



## Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

**Fachgruppe/Fachgebiet:**

**91.70 Landwirtschaftliche Betriebe**

**Fassung:**

**Juli 2025**

### 1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. Im **Zertifizierungsverfahren**, das von den Präsidentinnen/Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person der/des Bewerberin/Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidentin/Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete **Gutachtertätigkeit** im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt die/der entscheidende Präsidentin/Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein/e **Richter/in als Vorsitzende/r** und zumindest zwei **Fachleute**, die von der **Kam-**

**mer** oder gesetzlichen Interessenvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört, und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, und die nach Möglichkeit für das betreffende Fachgebiet in die Gerichtssachverständigenliste eingetragen sind, an. Die Kommission hat die/den Bewerberin/Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen/Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

#### **Disclaimer:**

- Die Prüfungsstandards sind eine vom Hauptverband als Serviceleistung auf der Grundlage der Statuten erarbeitete und veröffentlichte **Orientierungshilfe** für Eintragungswerber/innen, denen **keinerlei Verbindlichkeit oder Rechtswirkung** zukommt.
- Die Prüfungsstandards beschreiben **typische Inhalte** der **Fachgebiete**, legen den Umfang und die Reichweite der Fachgebiete und/oder bestehender Zertifizierungen aber weder abschließend noch verbindlich fest.
- Die Prüfungsstandards geben den Inhalt und den Umfang der Zertifizierungsprüfung nicht verbindlich vor, die **Zertifizierungskommissionen** sind diesbezüglich **unabhängig**.

## **2. Voraussetzungen allgemein**

Ganz allgemein wird **von allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hohe Sachkunde und Wissen** erwartet, die **beide deutlich über dem Durchschnitt** der auf dem betreffenden Gebiet **Fachkundigen** liegen.

Angemessene (**berufliche**) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und technische Ausrüstung sind gleichermaßen vorauszusetzen.

Allgemein werden ein exaktes und eindeutiges **Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein sicheres **Auftreten** und eine klare **Ausdruckweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

Sachverständigentätigkeit setzt in zunehmendem Maß besondere **Spezialisierung** (Sachkunde und/oder Berufserfahrung) voraus. Innerhalb der Fachgebiete besteht bei Zertifizierung/Eintragung die Möglichkeit, einen **sachlichen Wirkungsbereich einzuschränken** oder eine **Spezialisierung** vorzusehen.

**Landwirtschaftliche Betriebe** im Sinne des Fachgebiets 91.70 können auch land- und forstwirtschaftliche Betriebe sein, die ausschließlich oder vorwiegend dem Wein-, Obst- oder Gemüsebau dienen oder ausschließlich Forstwirtschaft betreiben.

Der Zertifizierungsumfang dieses Fachgebiets umfasst im Regelfall **betriebswirtschaftliche Fragestellungen**, die Bewertung land- und forstwirtschaftlicher **Unternehmen** einschließlich Nebengewerben, verbundener Unternehmen und verbundener Tätigkeiten, aber auch allgemeine Fragen zu **zeitgemäßer Landwirtschaft**.

Das Fachgebiet 91.70 ist in dem Sinne eine Spezialisierung auf land- und forstwirtschaftliche Fragestellungen der Fachgebiete Betriebswissenschaft, Betriebswirtschaft (91.01), Unternehmensberatung (91.05), Arbeitsorganisation, Betriebsorganisation (Planung, Führung, Ausbildung von Führungskräften) (91.12), Kostenrechnung, Leistungsrechnung, Kalkulation, Betriebsergebnisrechnung (92.01), Buchführung, Bilanzierung, Jahresabschluss, Personalverrechnung (92.05), Wettbewerbsökonomie (92.60), Unternehmensbewertung, Unternehmensplanung (Investitionsplanung, Finanzplanung, Kostenplanung, Liquiditätsplanung) (92.70) und Unternehmensführung, Unternehmensreorganisation, Unternehmenssanierung, Unternehmensliquidation (92.75).

#### Allgemein

- Allgemeine **betriebswirtschaftliche Fragestellungen**
- **Deckungsbeitrags-** und **Kostenrechnung**
- **Schadenersatz-** und **Wettbewerbsfragen**
- **Ortsüblichkeit**, ortsübliche Bewirtschaftung
- **Grundverkehrsfragen**
- **Landpachtrecht**

#### Typische und mögliche Fälle

- **Bewertung** land- und forstwirtschaftlicher **Unternehmen**
- Feststellung der **Erbhofeigenschaft** und Berechnung des **Übernahmepreises** nach dem Anerbenrecht / Übernahmewert für geschlossene Höfe
- Feststellung von **Unterhaltsbemessungsgrundlagen**
- Ermittlung von Wertverlusten und Kosten von Auflagen als Folge von Umwelt-/Naturschutz-/Tierschutz-Maßnahmen und Re-Naturierungen
- TGH-Bilanzierungen in der Land- und Forstwirtschaft
- **Erfordlichkeitsprüfungen** für land- und forstwirtschaftliche Bauten im Grünland/Freiland

### 3. Prüfungsfelder

#### 3.1. Berufserfahrung

**Zehnjährige**, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die/der Bewerber/in als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist zum Beispiel zu verstehen:

- **Land- und Forstwirt/-in** (= Betriebsführer/in bzw. Inhaber/in eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes, für den eine Vollversicherung nach dem BSVG gegeben ist)

- Inhaber/-in oder (leitende/r) Mitarbeiter/in eines fachlich einschlägigen **Beratungsunternehmens** oder **Ingenieurbüros für Landwirtschaft**
- (leitende/r) Mitarbeiter/in oder Experte/in einer **Gebietskörperschaft**, einer **Bundesanstalt**, **Bundesagentur**, **Behörde** mit Bezug zur oder mit Tätigkeiten/Aufgaben im **Sektor Land- und Forstwirtschaft**
- (leitende/r) Mitarbeiter/in oder Experte/in einer **landwirtschaftlichen Interessensvertretung**
- **Lehrer/in** mit fachlich einschlägiger Lehrtätigkeit
- (leitende/r) Mitarbeiter/in eines im Bereich der Land- und Forstwirtschaft tätigen Unternehmens oder Verbandes.
- **Sachverständige/r** in einem anverwandten Gebiet der **Fachgruppe Land- und Forstwirtschaft**
- **Ziviltechniker/in** bzw. **Ingenieurkonsulent/in** der **Bundesfachgruppe Natürliche Ressourcen** mit relevanter Befugnis (Landwirtschaft, Agrarökonomie)

### 3.2. Sachkunde

Hat ein/e Bewerberin/Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung** von **Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs 2 Z 1 lit. a SDG **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Was eine **Lehrbefugnis** im obigen Sinne (venia docendi) ist, bestimmt sich nach dem Universitätsgesetz 2002. Alle dort nicht genannten Berufsgruppen fallen nicht unter den Ausnahmetatbestand des SDG zur Sachkundeprüfung.

Nach bestimmten gesetzlichen **Berufsordnungen** sind bestimmten Berufsgruppen zur Erstattung von Gutachten berechtigt und daher von der Sachkundeprüfung befreit (beispielhaft verwiesen wird auf das Ärztegesetz und das Ziviltechnikergesetz).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** von der Sachkundeprüfung für bestimmte **Berufsgruppen** (bspw für Ziviltechniker/innen bzw Ingenieurkonsulent/innen) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

**Keine Befreiung** besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Folgende Themen können Gegenstand der Prüfung der Sachkunde sein:

1. **Regelungszweck und Reglungsinhalt (I)** relevanter gesetzlicher Grundlagen und Förderrichtlinien (idgF):
  - ABGB und Sondergesetze (insb Unterhaltsrecht, Erbrecht)
  - AMA-Gesetz 1992
  - **AnerbenG, Tiroler Höfegesetz - THG; Kärntner Erbhöfegesetz 1990 (I)**
  - **Bewertungsgesetz – BewG (I)**
  - **BSVG - Bäuerliches Sozialversicherungsgesetz**

- Einkommensteuergesetz
- EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz – EU-QuaDG
- Forstgesetz 1975
- **GAP-Strategieplan-Anwendungsverordnung – GSP-AV (I)**
- **Gewerbeordnung (I: in Bezug auf Land- und Forstwirtschaft)****Landpachtgesetz- LPG (I)**
- **Land- und forstwirtschaftliche-Pauschalierungsverordnungen (I)**
- Landwirtschaftsgesetz 1992
- Marktordnungsgesetz 2021 – MOG 2021
- Naturschutzgesetze der Länder
- Regelungen zu land- und forstwirtschaftlichen Betriebsmitteln
- Tierschutzgesetz & Tierhaltungsverordnungen
- **Umsatzsteuergesetz (I: in Bezug auf Land- und Forstwirtschaft)**
- Waldfondsgesetz
- Wasserrechtsgesetz
  
- Bauordnungen der Länder
- Grundverkehrsgesetze der Länder
- Landwirtschafts(förderungs)gesetze der Länder
- **Raumordnungsgesetze der Länder (I)**
  
- Verordnung (EU) 2021/2115 mit Vorschriften für die Unterstützung der von den Mitgliedsstaaten im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik zu erstellenden und durch den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zu finanzierenden Strategiepläne (GAP-Strategiepläne)
- Verordnung (EU) 2024/1991 über die Wiederherstellung der Natur
  
- **Sonderrichtlinie - ÖPUL 2023** und ggf. Vorgängerversionen (I)
- **Sonderrichtlinie - AZ 2024** und ggf. Vorgängerversionen (I)
- Sonderrichtlinie zur Umsetzung von Projektmaßnahmen der Ländlichen Entwicklung im Rahmen des GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027 (**Investitionsförderung (I)**) und ggf Vorgängerversionen
- Sonderrichtlinie Waldfonds

## 2. Inhalt und Anwendung u.a. folgender Datenbanken und Richtlinien

- AfA Tabellen des deutschen BMF
- Baukostenrichtsätze historisch (ÖKL, BMLFUW) zur Berechnung der AfA
- **Buchführungsergebnisse der österreichischen Landwirtschaft (I)**
- Daten der Statistik Austria
- Grüne Berichte
- Fachgutachten KFS/BW1 zur Unternehmensbewertung
- **IDB - Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten (I)**
- KTBL Datenkataloge
- Normalherstellungskosten 2010 – NHK 2010; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Richtlinie zur Ermittlung des Sachwerts (Sachwertrichtlinie – SW-RL), 5. September 2012, SW 11 - 4124.4/2

- Normalherstellungskosten 2000 – NHK 2000; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen, Erlass vom 01.12.2001
- Normalherstellungskosten 1913/14 – NHK 1913/14 auf Preisbasis 2000, Ross-Brachmann, 29. Auflage, 2005.
- Pauschalkostensätze; Baukosten im landwirtschaftlichen Bauwesen(2023), auch historisch zur Berechnung der AfA
- ÖKL Richtwerte, auch historisch zur Berechnung der AfA
- ÖKL Merkblätter zu landwirtschaftlichen Bauten
- Pflanzenschutzmittelsachkunde
- Relevante Merkblätter der AMA
- Richtlinien für die sachgerechte Düngung im Ackerbau und Grünland

### 3. Sonstige Kenntnisse und verbundene Fachgebiete

- **Besonderheiten der land- und forstwirtschaftlichen Märkte (I)**
- Auflagen und Beschränkungen in der landwirtschaftlichen Produktion
- Grundkenntnisse in den Fachgebieten 30.06 Feldbau, ggf. 30.07 Obstbau, 30.08 Weinbau, 30.05 Gartenbau, 30.09 Baumschulen, 30.16 alternative Landwirtschaft/Biolandbau, oder Fachgebiete der Fachgruppe 33 [Tiere (Hal-tung, Produkte, Wertermittlung)], 94.01 Größere landwirtschaftliche Liegen-schaften, 94.75 Land – und forstwirtschaftliche Bauten, 94.85 Förderungs-wesen in der Land- und Forstwirtschaft

Bei fett **geschriebenen gesetzlichen Grundlagen, Förderrichtlinien, Normen, Datenbanken** und **sonstigen Kenntnissen** mit der Bezeichnung **(I)** kann nicht nur der Regelungszweck, sondern auch der **Regelungsinhalt** bzw. deren **Anwendung** prüfungsrelevant sein.

### 4. Kenntnis folgender Methoden und fachlicher Grundlagen

- Berechnung der Wirtschaftlichkeit und Erforderlichkeit (landw. Bauten im Grünland)
- Berechnung von Abfindungsansprüchen von Gesellschaftern oder Ehegatten im Scheidungsverfahren
- Beleihungswert im Falle von betrieblichen Investitionen
- Bewertung von Rechten und Dienstbarkeiten (Ausgedinge, Wohnrechte, Wegerechte etc), Ermittlung des Übernahmepreises von Erbhöfen im Anerbenrecht (§11 Anerbengesetz) als Grundlage für Auszahlungsansprüche von weichenden Erben
- Erwerbsverlustrechnungen (in der Regel als Vermögensfolgeschaden)
- Feststellung der Erbhofeigenschaft nach dem Anerbenrecht
- Finanzierungsrechnungen und Kapitaldienstgrenzen
- Landwirtschaftliche Deckungsbeitrags- und Vollkostenrechnung
- Steuerliche Bewertung von landwirtschaftlichen Betrieben (§ 32 BewG); Ermittlung des Einheitswertes land- und forstwirtschaftlicher Betriebe,
- Unterhaltsrechnung
- Landwirtschaftliche Produktionsverfahren
- Typen und Funktion land- und forstwirtschaftlicher Bauten und Anlagen

- Wirtschaftliche Nutzungsdauer und Bewertung von Bauten, Anlagen, Fahrzeugen, Maschinen, Geräten, Viehbeständen, Vorräten und Inventar land- und forstwirtschaftlicher Unternehmen
- Landwirtschaftlicher Grundverkehr

Bei **komplexen Fragestellungen**, wenn die eigene Fachkunde nicht ausreicht, wird empfohlen, **Subgutachter/innen** oder kundige **Hilfskräfte** einzubeziehen.

### 3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme** und **Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

### 3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese sollte im Eigentum der/des Bewerberin/Bewerbers stehen oder ihr/ihm sonst zur Verfügung stehen<sup>1</sup>):

- **Computer** mit erforderlicher **Software** (Sicherstellung **SV-Portalzugang**)
- **Internetanschluss** und E-Mail-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Zugang zu relevanten Datenbanken**

Weiters sinnvoll:

- Digitalkamera
- Messmittel

### 3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch die/den **richterliche/n Vorsitzende/n** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO, AußStrG, AVG):
  - Beweisverfahren
  - Sachverständigenbeweis

---

<sup>1</sup> verwiesen wird auf die Möglichkeit zur Beiziehung von Hilfskräften nach § 30 GebAG und auf die fallweise nötige Beiziehung von Subsachverständigen; zu letzteren ist allenfalls und vorab die Ermächtigung des/der Auftraggebers/Gerichts/Staatsanwaltschaft/Behörde einzuholen

- Sachverständigengebühren (inkl Aufbau Gebührennote) - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- Zugriff auf und Handhabung digital geführter Akten (<https://justizonline.gv.at>)
- Teilnahme am Elektronischen Rechtsverkehr (ERV) (§ 89c Abs 5a GOG)
- Möglichkeit der digitalen Signatur
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
  - Gutachtensaufbau
  - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
  - Analyse des Gerichtsauftrags
  - Befangenheit
  - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
  - Alternativgutachten
  - Hilfsbefund – Hilfspgutachten – Subgutachten
  - Hausdurchsuchungen
  - Rechte und Pflichten der/des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
  - Beiziehung von Hilfskräften
  - Beweissicherungsverfahren
  - Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
  - Fristeinhaltung
  - Beweiswürdigung
  - Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** der/des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

## 4. Prüfungsablauf

### 4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung** zur **Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

### 4.2. Art

Die Prüfung erfolgt mündlich. Vornehmlich werden der/dem Bewerberin/Bewerber Fragen über die beabsichtigte Vorgangsweise in konkreten Praxisfällen gestellt. Dabei können die einschlägigen gesetzlichen Grundlagen, Normen, Vorschriften und Regeln der Technik sowie die naturwissenschaftlichen Grundlagen in die Fragen einbezogen werden.

Für eine positive Beurteilung wird in der Regel darauf abgestellt, dass die/der Bewerberin/Bewerber

- den Rechtsrahmen versteht und für das Fachgebiet relevante Regelungen kennt und/oder findet,
- die wichtigsten Methoden, Grundlagen und den Hintergrund der Anwendungsfälle – auch in Bezug auf verbundene Fachgebiete – versteht und beschreiben kann,
- den Inhalt von Datenbanken und Richtlinien kennt und versteht.

Bei Regelungen der Bundesländer werden idR die des eigenen Bundeslandes und ggf Unterschiede zu den Regelungen angrenzender Bundesländer geprüft.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird der/dem Bewerberin/Bewerber das **Ergebnis** der kommissionellen Prüfung durch die/den Vorsitzende/n bekannt gegeben.

#### 4.3. Dauer

Die Dauer einer Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel der Anzahl der Prüfer/Prüferinnen, dem Umfang der angestrebten Fachgebiete usw – ab und kann daher im Vorhinein nicht exakt angegeben werden.

#### 4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

### 5. Vorbereitung

#### 5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

- Bäck, E. (2012): Anerben- und Höferecht. In Handbuch des Agrarrechts, Verlag Österreich.
- Bewertungskatalog Land- und Forstwirtschaft, 2005.
- Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen): IDB - Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten, [online] <https://idb.agrarforschung.at>
- Kammer der Wirtschaftstreuhänder (2014), Fachgutachten KFS BW1
- Franciso Josephinum Wieselburg (2006): Standardarbeitszeitbedarf in der österreichischen Landwirtschaft, Wieselburg: Selbstverlag
- Gitschthaller, Höllwerth, (2017): Kommentar zum AußerStreitG, Manz.
- Haimböck, H., Schaffgotsch, M. (2008): Sondererbfolge in der Landwirtschaft. ARS Seminarunterlage.
- Haimböck, H. (2013): Zur Bestimmung der Erbhofeigenschaften eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes aus fachlicher Sicht, in: Der Sachverständige, Heft 4/2013, Wien

- Haimböck, H. (2014): Ermittlung des Übernahmepreises eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes aus fachlicher Sicht, in: Der Sachverständige, Heft 3/2014, Wien
- Haimböck, H. (2019): Zur Anpassung des Anerbengesetzes an die heutigen Gegebenheiten in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft; in: Der Sachverständige, Heft 1/2019, Wien.
- Haimböck, H.,. (2022): Sondererfolge in der Landwirtschaft. Skriptum 2022
- Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (2019): Beitragsrechtliche Werte in der Sozialversicherung
- Jilch.M.: die Besteuerung pauschalierter Land und Forstwirte, NWV 2022.
- Holzer, G. (2014): Agrarrecht, NWV, 209-215
- Köhne, M. (2007): Landwirtschaftliche Taxationslehre, Ulmer, Stuttgart.
- Leidwein, A. (2018): Landwirtschaft und Landwirtschaftlicher Betrieb – Legaldefinitionen und Verkehrsanschauung; in: Die Bodenkultur: Journal of Land Management, Food and Environment, Volume 69, Issue 1, 29–45, 2018. DOI: 10.2478/boku-2018-0004
- Leidwein, A. (2018): Die Berücksichtigung langlebiger Wirtschaftsgüter im Unterhaltsrecht in: Sachverständige, Heft 2/2018.
- Leidwein, A. (2019): Diskontierungsverfahren zur Bewertung von landwirtschaftlichen Unternehmen, Liegenschaften und in anderen Ertragswertrechnungen. in: Sachverständige, Heft 2/2019.
- Leidwein A. (2020): Zinssätze in der Bewertung von landwirtschaftlichen Liegenschaften, Unternehmen und anderen Ertragswertrechnungen. in: Sachverständige, Heft 2/2020.
- Leidwein, A. (2021): Der Erbhof – Grundlagen und Verfahren, Erbhofeigenschaft, Übernahmepreis, Verfahren; in NZ02/2021, Manz.
- Leidwein A./ Resl T.: Zinssätze bei landwirtschaftlichen Taxationen. in: Sachverständige, Heft 1 / 2025
- Kollektivvertrag für DienstnehmerInnen in bäuerlichen Betrieben
- Ross-Brachmann, Ermittlung des Verkehrswertes von Grundstücken und des Wertes baulicher Anlagen, 29. Auflage, 2005.
- Schig (Hg) Handbuch zur Grundeinlöse, NWV 2009.
- Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Immobilien- und Vermögensstreuhändler; Immobilien Preisspiegel, jährlich

Außerdem ist neben der genannten Fachliteratur der Besuch von Fortbildungsveranstaltungen bezüglich allgemeiner, nicht unmittelbar sachbezogener Themen jener des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen, der Landesverbände anzuraten.

## 5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs

- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten<sup>3</sup> (2019), Verlag MANZ
- *Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher<sup>5</sup> (2020), Verlag Linde
- *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, Sachverständigen- und DolmetscherG<sup>4</sup>, GebührenanspruchsG<sup>4</sup> (2018), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts<sup>11</sup> (2020), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren<sup>9</sup> (2017), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB<sup>14</sup> (2022), Verlag MANZ
- *Venier/Tipold*, Strafprozessrecht<sup>15</sup> (2022), Verlag MANZ